



FORESIGHT
Filmfestival
science meets vision

PRESSEMITTEILUNG

Wie wollen, wie werden wir leben?

Foresight Filmfestival N° 2 ruft zum neuen Wettbewerb auf /
Die Themen:

- Vom Do-it-yourself zum Do-it-together – Transformation durch Tauschen, Teilen, Selbermachen?,
- Digitale Kompetenz – wie, wo, was lernen wir in 20 Jahren?
- Die Zukunft ist Open Space – Selbstorganisation und Schwarmintelligenz als Schlüssel zur Innovation?

Call for Entries: 15. Mai 2016 / Jurypreis: 3 x 3.000 Euro + Publikumspreis: 3.000 Euro + Nachwuchspreis

Halle/Saale, 25.1.2016. In Think Tanks arbeitet man noch an Nachhaltigkeitskonzepten. In Repair-Cafés um die Ecke handelt man längst. Passiver Konsumhaltung setzt man praktisches Handeln entgegen und schraubt so ganz nebenbei an einem Grundverständnis unserer Wirtschaft. Aus dem Do-it-Yourself entwickelt sich ein Do-it-Together einer neuen urbanen Kultur, die sich vom Guerilla Gardening bis Hackings in zivilem Ungehorsam übt und den Raum, das Wissen, die Mittel zur Gestaltung der eigenen Lebenswelt ganz selbstverständlich und kreativ zurückerobert. Das geht von der Saatbombe in der Straßenbepflanzung bis hin zur Hightech-Erfindung im Hinterhof. Open-Source-Bewegungen über Fablabs, Citizen Science bis hin zu internetbasierten neuen Wissensplattformen sind Mittel einer interdisziplinär und digital vernetzten Welt und zugleich selbstverständlich eingesetzte Werkzeuge dieser Mitmach-Revolution und Emanzipation.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist das **Foresight Filmfestival N° 2** auf der Suche nach Antworten auf solche und andere Fragen, die unsere Zukunft betreffen. Dies in Form von filmischen Spots in den drei Themenkategorien:

Vom Do-it-Yourself zum Do-it-Together: Was bewirken diese Transformationsprozesse übermorgen? Entstehen neue dezentrale Modelle des Wirtschaftens? Städtische Formen von Subsistenz, in denen wir herstellen, was wir brauchen mit selbstangebauten Rohstoffen, in geschlossenen Stoffkreisläufen?

Digitale Kompetenz: Wie, wo, was lernen wir in einer solchen Welt in 20 Jahren? Gibt es noch Hochschulen heutigen Zuschnitts? Einen wie auch immer gewachsenen Bildungskanon? Erreichen wir eine Demokratisierung von Wissen oder eine Spaltung der Gesellschaft in „Digerati“ und digitale Analphabeten?

Die Zukunft ist Open Space: Wie können Selbstorganisation und Schwarmintelligenz Innovation vorantreiben? Mit welchen Tools, Formaten, Instrumenten bringen FabLabs, Lösungs-Labs von morgen unsere Gesellschaft weiter und wohin?

Aufgerufen zum **Wettbewerb bis zum 15.5.2016** sind Visionärinnen und Visionäre aus allen Disziplinen – Forschung, Medien, Film, Kultur – die Lust haben, ihre eigenen Fragestellungen im Kontext von technologischer Machbarkeit und gesellschaftlichen Anforderungen zu den Themen zu reflektieren und in Kurzfilmen bis max. 4 Minuten zu visualisieren.

Deadline für Einreichungen ist der 15. Mai.

Das **Foresight Filmfestival** findet am 30. Juni 2016 ab 18.00 Uhr in Halle an der Saale statt. Alle Informationen und Details zu Einreichung, Awards und Preisgeldern sowie zum Hintergrund des BMBF-Foresight-Prozesses unter:

www.foresight-filmfestival.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

UNTER DER LEITUNG VON



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

IN KOOPERATION MIT

science²public
Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation

Fraunhofer
ISI



FORESIGHT Filmfestival

science meets vision

5 Gewinne – 4 x 3.000 Euro + 1 x Nachwuchspreis:

Eine hochkarätig besetzte Jury aus 20 interdisziplinären "Köpfen" der Bereiche Film, Medien, Kultur, Forschung und Wirtschaft wählt pro Thema die besten 5 Kurzfilme für die Teilnahme am Foresight Filmfestival aus und bestimmt den Gewinnerspot in jeder Themenkategorie. Diese werden am Festivalabend, dem 30. Juni 2016, mit einem Award und einem Preisgeld von je. 3.000 Euro prämiert, überreicht durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Zudem entscheidet das Publikum am Veranstaltungsabend live vor Ort und via Online-Zuschaltung, über den Favoriten-Spot des Foresight Filmfestivals N° 2. Dieser Publikumspreis wird von der DASA Arbeitswelt Ausstellung, einer Einrichtung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) vergeben und ist ebenfalls mit 3.000 Euro dotiert. Den besten Nachwuchsbeitrag erwartet der Skript Akademie Preis in Form einer Weiterbildung an der Skript Akademie Drehbuch im Wert von 3.160 Euro.

Am Folgetag, 1. Juli 2016, gibt es erstmalig ein Foresight Open:

Junge Forscher- und FilmerInnen, Quer- und VorwärtsdenkerInnen aus allen Disziplinen begegnen renommierten ZukunftsexpertInnen im Makerspace Eigenbaukombinat in Halle. Dort diskutieren sie Ideen für unsere Welt von morgen und entwerfen gemeinsam innovative Konzepte, Storyboards, Prototypen für die Zukunftsfelder des Foresight-Prozesses. Ein Zukunftsraum wird explizit zur „Zukunft des Kinos“ angeboten. Bei der abschließenden Präsentation, u.a. mit dem MDR, wird ein Preis für die gelungenste Wissenschaftsvermittlung verliehen.

Kontakt für die Presse:

Ilka Bickmann

science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation

Telefon 0345 - 2266258

M' Mobil 0177 7290612

Mail bickmann@science2public.com; info@foresight-filmfestival.de

Twitter twitter.com/science2public

Web foresight-filmfestival.de

Über die Initiative Foresight Filmfestival:

Das Foresight Filmfestival wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und unter der Leitung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in enger Kooperation mit der science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e. V. und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt.

Mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Jahren ist der Foresight-Prozess des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein strategisches Instrument zur langfristigen Vorausschau. Foresight deckt Trends und gesellschaftliche Herausforderungen auf, ist „Frühwarnsystem“ und auch Ideenpool für zukünftige Projekte und Forschungsprozesse. Foresight soll zu Diskussionen anregen – nicht nur in der Wissenschaft, sondern vor allem auch in der breiten Bevölkerung. Weitere Informationen unter www.bmbf-foresight.de.

Das Foresight Filmfestival nimmt ausgewählte Themen des aktuellen BMBF-Foresight-Prozesses auf und ist damit das erste Science-Vision-Festival, das Visionäre aus Forschung, Film, Medien, Gesellschaft einlädt, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, sowohl aus technologischer und auch gesellschaftlicher Sicht den Blick in die Zukunft zu wagen und konkrete Visionen in Wort und bewegtem Bild für eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

